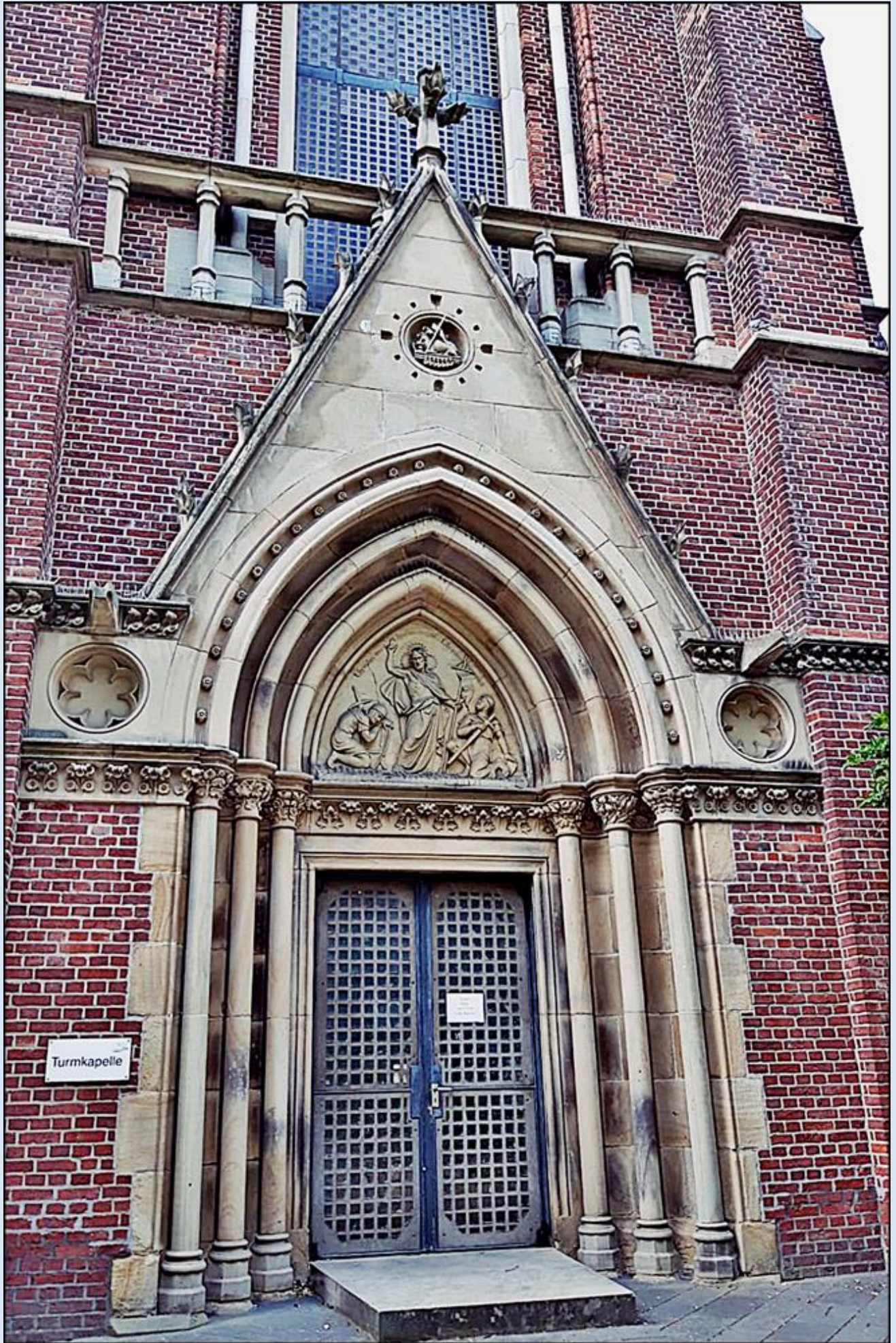


# NIEMCY

## Wuppertal

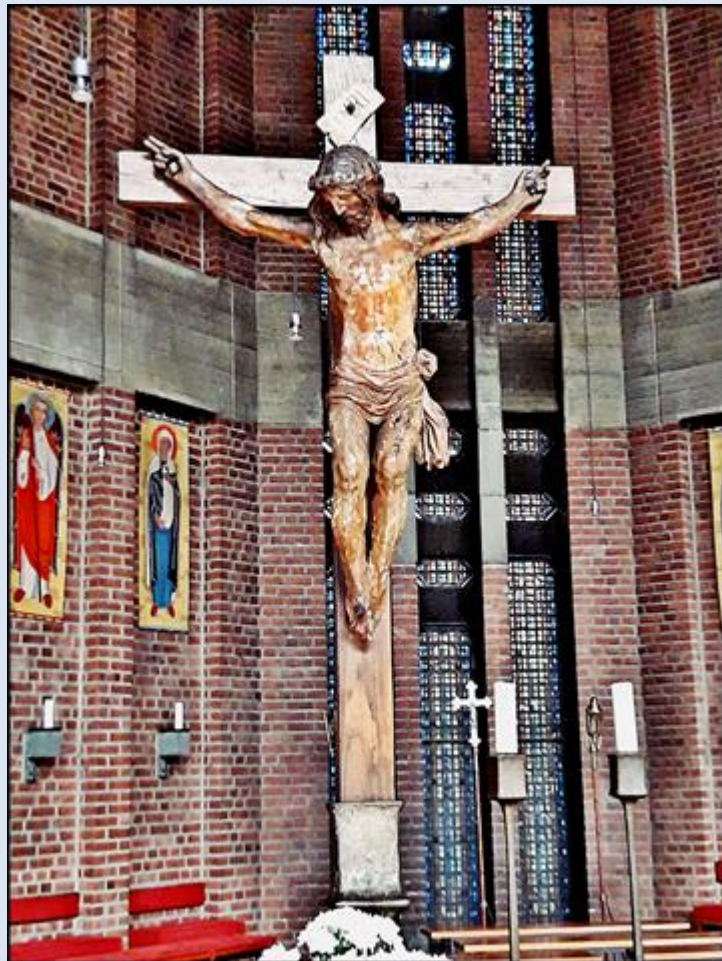
### Kościół pw. św. Antoniego (opis)





Turmkapelle

















w roku 1883



Liebe Besucher,

wir begrüßen Sie herzlich in unserer Kirche, die dem hl. Antonius von Padua geweiht ist. Wir möchten Ihnen etwas zur Geschichte unserer Gemeinde zeigen.

Um **1070** wurde Barmen erstmalig in einem Abgabverzeichnis des Klosters Werden erwähnt. Die Oberbarmer Höfe gehörten kirchlich zu Schwelm, die Unterbarmer zu Elberfeld.

Zur Zeit Karls des Großen um **800** wurden die Bewohner Christen. In der Reformation blieben nur wenige der alten Lehre treu.

Ab **1682** hielten Jesuiten in einem Haus an der heutigen Schuchardstrasse katholischen Gottesdienst. **1699** übernahmen Franziskaner aus Hardenberg-Nevigés die „Barmer Mission“. Als Geburtstag unserer Gemeinde gilt der **30. Mai 1708**, als der Grundstein zur ersten Antoniuskirche gelegt wurde.

Bis **1804** blieben die Franziskaner in Barmen, dann wurde St. Antonius Pfarrgemeinde.

**1825** baute man eine neue klassizistische Kirche, die um **1870** im gotischen Stil erweitert wurde.

**1880** errichtete man den Kirchturm, davon stehen noch die beiden Untergeschosse.



Erste Antoniuskirche, erbaut 1708-1711, bis 1824 genutzt, dann zum Wohnhaus umgebaut



Plan von Barmen 1718



Zweite Antoniuskirche, erbaut 1825/28 nach Plänen Adolph von Fagot, umgebaut 1867/70 im neugotischen Stil



## Zur Geschichte der Antoniuskirche in Wuppertal-Barmen

Werner Gommers, 1827/28



Neugotische dritte Antoniuskirche um 1900 und nach dem Krieg 1943



Innen der Antoniuskirche um 1930



Unterbarren, Blick von der Schuchardstr. zur Antoniuskirche um 1910 und um 1980

Beim großen Angriff auf Barmen am **30. Mai 1943** wurde auch die Kirche schwer beschädigt und nach dem Krieg provisorisch wiederhergestellt. Wegen der Umgestaltung des Alten Marktes und einer veränderten Straßenführung musste ein Neubau von Kirche und Pfarrzentrum geplant werden.

Am **26. Mai 1968** war der letzte Gottesdienst vor dem Abriss. Am **13. September 1969** wurde der Grundstein zu dieser Kirche gelegt, am **8. Oktober 1971** war Richtfest und am **22. September 1973** die Kirchweihe durch den Kölner Erzbischof Josef Kardinal Höffner.

Die Kirche ist als „Städtebauliche Dominante in der Barmer Innenstadt“ von Prof. Steinbach und Dipl.-Ing. Kohl (Aachen) geplant worden. Die Orgel (1973) wurde 2002 erweitert auf 48 klingende Register mit insgesamt 3476 Pfeifen, Tabernakel, Taufstein, Antoniusbild und Marienikone stammen aus den Vorgängerbauten. Der Kreuzweg wurde 1981 von Josef Welling (Koblenz) gefertigt.

Einen Kirchenführer und Literatur zur Pfarrgeschichte finden Sie im Pfarrhaus.



Vor dem Abriss der Antoniuskirche 1968, rechts das neue Pfarrzentrum



St. Antonius und Herz-Jesu in Unterbarren bilden den Seelsorgebereich Barmen West. Zu unserer Gemeinde gehören fast **8000** Katholiken, rund **25%** der Einwohner.

Es gibt mehrere Verbände, die das Gemeindeleben mittragen, u.a. Katholische Junge Gemeinde (KJG), Kolpingsfamilie, Frauengemeinschaft (KFD), Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), Chor der St. Antoniuskirche.

Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat arbeiten eng mit den Seelsorgern zusammen.

Viele einzelne übernehmen Aufgaben im Gottesdienst und im caritativen und sozialen Bereich.

Seit **1969** besteht eine Partnerschaft mit dem Leprazentrum und St. Thomas-Hospital in Chetput / Indien.

Die Kliniken St. Antonius, Elisabeth-Heimstatt, Kindertagesstätten, und zwei Friedhöfe werden von unserer Gemeinde getragen.

Gute Ökumenische Kontakte gibt es zur evangelischen Gemeinde Gemark.

Wir hoffen, dass Ihnen unsere Kirche gefällt. Sie ist ein Raum der Stille und des Gebetes inmitten der Stadt.

zdjęcia: Artur Nitecki

zdjęcia w czerwonej obwódce zapożyczono z:

<https://c8.alamy.com/comp/J4WVK1/wuppertal-sankt-antonius-1883-J4WVK1.jpg>